



2020 Newsletter



Bild: M. Wodak/MFK

Liebe Mitglieder der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft,

seit 2 Jahren treiben wir die in der Mitgliederversammlung vom 2.11.2018 beschlossene Neuausrichtung der WSG zielstrebig voran. Wir sind ein gutes Stück vorangekommen: trotz der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie konnten der neue Strategische Beirat der Gesellschaft und das Präsidium in Berlin zusammen kommen und über den weiteren Weg beraten (siehe Bericht Seite 6/7).

Neben Fortbildungsveranstaltungen soll die WSG künftig vor allem **relevante Themen der Gesellschaft und Medizin anpacken und Vorschläge erarbeiten, welche in einer Verbesserung von Gesetzen oder Verordnungen oder der Medizin im deutschsprachigen Raum führen sollen.** Hierzu werden

Arbeitsgruppen („Think Tanks“) gebildet, welche Vorschläge erarbeiten. Zusätzlich wurde ein Strategischer Beirat gegründet, der zweimal pro Jahr tagen wird und aus hochkarätigen Führungspersönlichkeiten der Gesellschaft mit Bezug zur Medizin zusammengesetzt ist. Dieses Gremium berät zur Auswahl der Themen, die wir anpacken wollen, sowie zur Umsetzung im parlamentarischen und politischen Prozess, wo dies nötig scheint. Ich selbst habe mit einem früheren „Think Tank“ zur Gesundheitspolitik gute Erfahrungen gemacht.

Die Diskussion über die drei deutschsprachigen D-A-CH-Länder hinweg empfinden wir als Chance, gerade durch den Vergleich dreier Systeme auch gute Anregungen zu erhalten. Wir werden zudem anstreben, dass wir allgemeingültige Vorschläge erarbeiten, welche in allen drei Ländern relevant sind.

Wichtig für das Gelingen dieses Vorhabens sind zwei Faktoren: 1. Das Engagement der in den Arbeitsgruppen tätigen Mitglieder. Hier haben wir in den Vorbereitungen den Eindruck erhalten, dass insbesondere die jüngeren Mitglieder hier sehr engagiert sind. 2. Die Ratschläge des **Strategischen Beirats**. Die Mitglieder dieses Beirats werden in diesem Newsletter vorgestellt (Seite 6). Wir sind zuversichtlich, dass die Qualität der hier mit uns tätigen Personen die Erfolgsaussichten unserer Vorhaben erhöht.

Wir wollen etwas bewegen. Eines der Themen, die wir angehen wollen, ist die Korrektur einer falsch gesteuerten **Ökonomisierung der Medizin**. Hier gibt es offensichtliche Fehlentwicklungen, über deren Korrektur wir nachdenken müssen. Es kann nicht sein, dass wir selbst an Universitätskliniken vieles der ökonomischen Erlösmaximierung unterwerfen und dadurch die Vielfalt der Medizin zerstören. Zum Beispiel gibt es in der Inneren Medizin ein universitäres Fächersterben, weil nicht rentable Disziplinen erst ihre Betten, dann ihre Lehrstühle und letztlich ihren Nachwuchs verlieren. Die Endokrinologen oder Rheumatologen können davon ein Lied singen. Da läuft etwas in die falsche Richtung, denn diese Fachgebiete sind für häufige Krankheiten zuständig.

Folgende Themen haben wir in einer Brainstorming-Sitzung des Präsidiums zusammengestellt und werden sie nach Priorisierung im Beirat abarbeiten.

1. Ökonomisierung der Medizin.
2. Datenintensive Wissenschaften und Medizin (Künstliche Intelligenz) und Betreuung.
3. Führung im Gesundheitswesen.
4. Familie und Beruf: Vereinbarkeit mit einem verantwortlichen Arztbild.
5. Sterben in Würde.

Es würde mich auch persönlich freuen, wenn wir Sie gewinnen könnten, in der WSG mit diesem neuen Auftrag mitzumachen. Schreiben Sie uns, wenn Sie Interesse haben. Es gibt viel zu tun. Gehen wir es gemeinsam an.

Mit herzlichen Grüßen
Michael Hallek

“Entscheiden“ in der Inneren Medizin: Ärztliche Kunst und/oder Artificial Intelligence

Die volatile und ungenügend berechenbare Situation um die Pandemie mit COVID-19 hat auch für die Walter-Siegenthaler-Gesellschaft Folgen: Das jeweils alle zwei Jahre stattfindende Symposium, dieses Jahr zum Thema **“Entscheiden“ in der Inneren Medizin: Ärztliche Kunst und/oder Artificial Intelligence**, musste vom 7. November 2020 auf den 13. November 2021 verschoben werden. So hat das Präsidium der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft nach intensiven und reiflichen Überlegungen diesen September relativ kurzfristig entschieden.

Reisen zum Symposium nach Köln, sei es aus anderen Regionen Deutschlands und insbesondere aus Österreich oder der Schweiz sind aufgrund der aktuellen Entwicklung nur eingeschränkt möglich. Unter den gegebenen Umständen wären wohl viele Vortragende und Teilnehmende nicht nach Köln gekommen oder hätten nicht kommen dürfen. E

Wäre ein virtuelles Format der Veranstaltung möglich und sinnvoll gewesen?

Die Symposien der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft leben von den vielen aktiven Begegnungen untereinander zu inhaltlichen Beiträgen der Veranstaltung. Überlegungen sowie Interaktionen während Pausen und Mahlzeiten vertiefen Konzepte und stärken Netzwerke. Diese Aspekte von innovativen, interaktiven Think Tanks wäre virtuell nicht möglich gewesen. Aber gerade diese Entwicklung will die Walter-Siegenthaler-Gesellschaft



Bild: Adobe Stock 213844913

schaft in zunehmendem Masse strategisch und als Alleinstellungsmerkmal systematisch weiter auf- und ausbauen. Und gerade das disruptiv scheinende Thema Artificial Intelligence in der Medizin braucht gemeinsame interaktive Überlegungen. Virtuell wäre dies nicht wirklich möglich.

Aus diesen Gründen hat sich das Präsidium der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft schweren Herzens entschlossen, die Veranstaltung um ein Jahr auf den 13. November 2021 zu verschieben. Wir hoffen auf Verständnis. Ebenfalls hoffen wir, dass wir im November des nächsten Jahres dankbar auf eine Zeit der medizinischen und gesellschaftlichen Herausforderung und Überwindung dieser für Medizin, Gesellschaft, Wirtschaft und Stimmung in der Bevölkerung so belastenden Pandemie zurückblicken können. Und vielleicht haben wir alle dann einen echten Nachholbedarf für eine interaktive Präsenzveranstaltung in guter Stimmung.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein erfolgreiches Symposium 2021! Sich auf etwas freuen stärkt die Resilienz!

Edouard Battegay
Tagungspräsident 2020/2021

Die COVID-19 Pandemie
machte die **Verschiebung** des für den
6./7.11.2020 geplanten
36. Symposiums notwendig.

Als neuer Termin ist der
12./13.11.2021 im Hotel Hilton
in Köln vorgesehen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Medaillengewinner

Walter-Siegenthaler-Medaille in Gold 2020

In diesem Jahr wird **Prof. Dr. med. Dr. h.c. Gustav Paumgartner** mit der **Walter-Siegenthaler-Medaille in Gold** für seine besonderen Verdienste um die Innere Medizin ausgezeichnet.

Gustav Paumgartner wurde 1933 in Neumarkt in der Steiermark geboren. Sein Vater, praktischer Arzt der Region, brachte ihm die Medizin früh nahe. Direkt nach der Schule erhielt er dann als 19-Jähriger ein Stipendium nach Princeton, der Beginn einer erfolgreichen, internationalen akademischen Karriere. Gustav Paumgartner bezeichnet sich selbst als „Clinical Scientist“. Er erfuhr seine wissenschaftlichen Grundlagen nach dem Medizinstudium in Wien am dortigen Institut für Pharmakologie, wechselte dann an die Medizinische Klinik der Universität und setzte seine Ausbildung am New Jersey College of Medicine in den USA fort. Der begabte junge klinische Forscher entging nicht der Aufmerksamkeit seiner wissenschaftlichen Umgebung. Er hielt ein Angebot der Klinischen Pharmakologie der Universität Bern, habilitierte sich dort und wurde Extraordinarius sowie Vizedirektor des Instituts.

Seine Berufung als ordentlicher Professor für Innere Medizin und Direktor der Medizinisch Klinik II an der Ludwig-Maximilians-Universität München 1979 war ein großes Glück für die Mitarbeiter und die Fakultät. Die Klinik war geprägt von seinem Intellekt, seinem tiefen Interesse in die klinische Forschung und gleichzeitig von seiner klugen und einfühlsamen Betreuung der Patienten. Seinen Ärztinnen und Ärzten wurde er zu einem verlässlichen und inspirierenden Mentor, woraus sich wie selbstverständlich der Übergang seiner Mitarbeiter in anspruchsvolle akademische Positionen in Deutschland und im Ausland ergab.

Nach der Emeritierung diente Gustav Paumgartner der Fakultät noch über Jahre als Vorsitzender der Ethik-Kommission bevor er München verließ, um zu seinen Wurzeln nach Wien zurückzukehren. Die dortige Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie an der Universitätsklinik ernannte ihn 2013 zum Gastprofessor. Verehrt von vielen, begleite er dort als Senior Physician Scientist die jungen Mediziner und Naturwissenschaftler auf ihrem Weg in der akademischen Medizin.

Das Lebensthema von Gustav Paumgartner in der wissenschaftlichen Forschung war die Hepatologie, hier vor allem die Gallengangserkrankungen, die Physiologie und Pathophysiologie des biliären Transportes. Zusammen mit seinen Mitarbeitern erschienen zahlreiche Publikationen in renommierten internationalen Fachzeitschriften, und er war im Editorial Board hochrangiger Publikationsorgane bis hinauf zum New England Journal of Medicine. Seine Anerkennung spiegelt sich in der Präsidentschaft verschiedener nationaler und internationaler Fachgesellschaften.

Die Europäische Lebergesellschaft verlieh ihm ihren Recognition Award, die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin wählte ihn zum Ehrenmitglied, und er ist einer der Wenigen, denen die Medizinische Universität Graz 2018 die Würde eines Ehrendoktors zuteilwerden ließ.

Tilmann Sauerbruch

Wissenschaftliche Nachwuchsförderung

Die Walter-Siegenthaler-Gesellschaft verlieh in diesem Jahr die **Walter-Siegenthaler-Medaille in Silber** für herausragende, grundlegende wissenschaftliche Arbeiten über aktuelle Themen der Inneren Medizin.

Dieser Wissenschaftspreis (ein 1., 2. und 3. Preis) dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Im Jahr 2020 hat die Gesellschaft erfreulicherweise 32 Bewerbungen erhalten, welche die wissenschaftliche Breite der Inneren Medizin widerspiegeln – Habilitationsschriften oder kürzlich in hochrangigen Journalen publizierte Arbeiten.

Der Beitrag von **Dr. med. Hendrik Manfred Bartolomaeus**, Clinician Scientist am Experimental and Clinical Research Center, Charité Berlin, überzeugte die Mitglieder des wissenschaftlichen Beitrags in besonderer Weise. Er erhält für seine 2019 in Circulation publizierte Arbeit **„Short-chain fatty acid propionate protects from hypertensive cardiovascular damage“** den **1. Preis**.

Der **2. Preis** wird verliehen an **Dr. med. Dr. rer. physiol. habil. Peter Dietrich**, Universitätsklinikum Erlangen, Innere Medizin 1 Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie für seine Arbeit **„Molecular cross-talk between Y5-receptor and neuropeptide Y drives liver cancer“**, publiziert 2020 im Journal of Clinical Investigation.

Den **3. Preis** erhält **Dr. med. Mariya Kronlage**, Assistenzärztin an der Klinik Innere Medizin III Kardiologie, Angiologie, Pulmologie der Universitätsklinik Heidelberg für ihre Publikation in Circulation 2019 mit dem Titel **„O-GlcNAcylation of histone deacetylase 4 protects the diabetic heart from failure“**.

[Wir gratulieren den Preisträgern herzlich!](#)

Dank und Anerkennung gilt den **Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats** der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft Malte Kelm (Düsseldorf), Jochen Seufert (Freiburg), Michael Trauner (Wien), Christoph Wanner (Würzburg), Claus Vogelmeier (Marburg) und Rainer Weber (Zürich) für ihre zeitintensive, sorgfältige und zugleich wissenschaftlich anregende Begutachtung der eingereichten Beiträge.

Elisabeth Märker-Hermann

Würdigung und Dank



Unser ehemaliges Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Die 1963 gegründete Ludwig-Heilmeyer-Gesellschaft wurde 2011 in die Walter-Siegenthaler-Gesellschaft umbenannt und in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Köln eingetragen. Prof. Plischke gehörte dem Präsidium des seit 2011 rechtsfähigen und gemeinnützigen Vereins bis 2019 an.

Der ab 1992 auch als „Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin“ benannten Vereinigung herausragender Wissenschaftler im deutschsprachigen Raum, ist er schon lange als förderndes Mitglied verbunden gewesen nachdem Walter Siegenthaler selbst ihn gebeten hatte, sich der Gesellschaft aktiv anzuschließen.

Wolfgang Plischke war damals in verschiedenen Regionen der Welt in leitender Position für den Bayer Konzern im Geschäftsbereich Pharma tätig. 2006 wurde der aus Stuttgart stammende promovierte Biologe in den Vorstand der Bayer AG gewählt, wo er bis 2014 für Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit sowie die Region Asien/Pazifik zuständig war. Seit 2016 ist er im Aufsichtsrat der Bayer AG. Er leitet außerdem den Aufsichtsrat der Evotec AG und ist Vorsitzender des Vorstands der Robert-Koch-Stiftung e. V..

Der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft hat er über all die Jahre nicht nur die Treue gehalten, sondern hat sich immer auch persönlich für die Ziele unserer Gesellschaft, das heißt für die Forschungsförderung, die Organisation unserer wissenschaft-



Bild: Evotec/Christian Martin

lichen Symposien und die Unterstützung vielversprechender Nachwuchswissenschaftler eingesetzt.

Wolfgang Plischke wird die Walter-Siegenthaler-Gesellschaft weiterhin begleiten, nunmehr als Mitglied des strategischen Beirats, und seine vielfältigen wirtschaftlichen und politischen Kontakte zugunsten unserer zukünftigen Aktivitäten einbringen.

Wir möchten uns bei ihm für all die Jahre seiner Unterstützung ganz herzlich bedanken und freuen uns darüber, dass wir weiterhin auf seinen Rat und seine Hilfe zählen dürfen.

Erland Erdmann und Udo Sechtem

Herzlichen Dank an Bayer Vital GmbH, Leverkusen

Auslaufende Unterstützung zum Ende des Jahres 2020

Die Walter-Siegenthaler-Gesellschaft dankt der **Firma Bayer** sehr herzlich, die über viele Jahre Hauptsponsor war und viele Aktivitäten der Gesellschaft überhaupt erst möglich gemacht hat.

Neben **Herrn Prof. Plischke** möchten wir uns vor allem bei **Frau Dr. Konstanze Diefenbach** und **Frank Schöning** für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken. Sie haben die Gesellschaft über viele Jahre sehr wohlwollend begleitet.

Zum Ende des Jahres 2020 läuft die Vereinbarung über diese Firmenunterstützung aus. Eine Zusammenarbeit mit der Firma Bayer wird es aber, wenn dies aus sachlichen Gründen möglich und geboten ist, punktuell weitergeben.

Darüber freuen wir uns sehr!



Vorstellung Strategischer Beirat

RA Maximilian G. Broglie



Bild: privat

Maximilian Broglie ist Fachanwalt für Sozial- und Medizinrecht und Seniorpartner in der Kanzlei Broglie, Schade & Partner in Wiesbaden, Berlin, München

und London. Bei mehreren Standardwerken im Bereich Arztrecht, Vertragsrecht und Gebührenrecht ist er Co-Autor und Herausgeber.

Durch seine 40-jährige Tätigkeit als Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin und des Berufsverbandes Deutscher Internisten kennt er die Repräsentanten aller wesentlichen Stakeholder im deutschen Gesundheitswesen persönlich.

RA Hermann Gröhe



Bild: DBT/Stella von Saldern

Hermann Gröhe ist Rechtsanwalt und Mitglied des Deutschen Bundestages sowie stellvertretender Vorsitzender der CDU-Bundestagsfraktion.

Als früherer Bundesgesundheitsminister ist er mit den Zielen, Möglichkeiten und Herausforderungen der Gesundheitspolitik bestens vertraut.

Dr. Eckardt von Hirschhausen



Bild: Julian Engels

Dr. von Hirschhausen studierte Medizin und Wissenschaftsjournalismus in Berlin, London und Heidelberg. Seine Spezialität: medizinische

Inhalte auf humorvolle Art und Weise zu vermitteln und gesundes Lachen mit nachhaltigen Botschaften zu verbinden. Seit über 20 Jahren ist er als Komiker, Autor und Moderator unterwegs. Mit seiner neu gegründeten Stiftung „Gesunde Erde – Gesunde Menschen“ engagiert er sich für den Klimaschutz.

Prof. Dr. Axel Ockenfels



Bild: privat

Prof. Ockenfels hat einen Lehrstuhl an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

Wissenschaftlich beschäftigt er sich mit Verhaltensökonomie und experimenteller Ökonomie sowie dem Design von Märkten. Er hat zahlreiche Preise für seine innovative Forschung erhalten. Sein Rat ist sehr gefragt u. a. im Bundeswirtschaftsministerium.

Prof. Dr. Wolfgang Plischke



Bild: Evotec/Christian Martin

Prof. Plischke war lange Jahre im Vorstand der Bayer AG für Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit sowie die Region Asien/Pazifik zuständig.

Seit 2016 ist er im Aufsichtsrat der Bayer AG. Er leitet außerdem den Aufsichtsrat der Evotec AG und ist Vorsitzender des Vorstands der Robert-Koch-Stiftung e. V..

Prof. Dr. Christoph Straub



Bild: BARMER

Prof. Straub ist Mediziner und Vorstandsvorsitzender der Barmer Krankenkasse. Für den Verband der Angestellten-Krankenkassen (VdAK) hat er

mehrere Jahre die Abteilung „Grundsatzfragen der medizinischen Versorgung und Gesundheitswissenschaften“ geleitet. Er war in Leitungspositionen für die Techniker-Krankenkasse und die Rhön-Klinikum AG tätig.

Han Steutel



Bild: vfa

Han Steutel ist als studierter Anglist hauptamtlicher Präsident des Verbandes der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa).

Er sieht die forschenden Pharmaunternehmen als tragende Säulen unserer Gesellschaft. Der Pharma-Industrie ist er seit mehr als 30 Jahren verbunden. Er war über viele Jahre Geschäftsführer von Bristol-Myers Squibb Deutschland.

Prof. Dr. Christiane Woopen



Bild: Reiner Zensen

Prof. Woopen ist Vorsitzende des Europäischen Ethikrates, der die Europäische Kommission berät. Darüber hinaus war sie Co-Sprecherin der Datenethik-

kommission der Bundesregierung. An der Universität zu Köln leitet sie das Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health (Ceres).

Jetzt packen wir es an!

Bericht über die konstituierende Sitzung des Strategischen Beirats der Gesellschaft

Treffen mit dem Präsidium in Berlin am 28.09.2020

Nach einigen Verschiebungen wegen der Restriktionen, die uns die Corona-Pandemie auferlegt hatte, konnten wir endlich den Rat unseres neuen Strategischen Beirats einholen.

In einer äußerst fruchtbaren Diskussion wurde klar, dass der Strategische Beirat die **Neuorientierung unserer Gesellschaft** für sinnvoll und zukunftsfruchtig hält.

In Think Tanks, die neben Ärzten auch Ökonomen und Ethiker umfassen, sollen Themen mit gesundheitspolitischem Bezug diskutiert und zusammengefasst werden. Unsere Gesellschaft ist weitgehend von Eigeninteressen unabhängig und hat damit den wesentlichen Vorteil, unkonventionell und richtungweisend agieren zu können.

Besondere Herausforderungen sieht der Strategische Beirat derzeit in der stark **auf Erlösmaximierung ausgerichteten Ökonomisierung der Medizin** und der **zunehmenden Digitalisierung im medizinischen Alltag**. Entsprechend wurde empfohlen, unsere ersten Themen in diesem Bereich zu wählen.

Der offene Gedankenaustausch wurde als so positiv von allen Teilnehmern empfunden, dass beschlossen wurde, bereits **im März** wieder zusammenzukommen. Dann sollten erste Ergebnisse vorliegen.

Udo Sechtem

Nachrichten aus der Gesellschaft

Besondere Auszeichnung für den Schatzmeister der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft

Lichtwitz-Medaille für Tilman Sauerbruch

Unser Schatzmeister, **Tilman Sauerbruch**, wurde von der Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM) mit der **Leopold-Lichtwitz-Medaille** ausgezeichnet.

Diese wird vergeben an Personen, die sich durch ihre Arbeit und ihren Einsatz für die Interessen der Innere Medizin und der DGIM in außergewöhnlichem Maße hervorgetan haben.

Die DGIM zeichnet Tilman Sauerbruch damit als großen Arzt, außergewöhnlichen klinischen Lehrer und Forscher für sein Lebenswerk aus.

Wir gratulieren Tilman Sauerbruch zu dieser herausragenden Auszeichnung sehr herzlich!

Udo Sechtem

Wir wünschen
allen Mitgliedern unserer Gesellschaft

frohe Weihnachten

und ein

**erfolgreiches
neues Jahr 2021!**



Impressum

Herausgeber

Walter-Siegenthaler-Gesellschaft
für Fortschritte in der Inneren Medizin e. V.

Generalsekretär

Prof. Dr. Udo Sechtem
Parlerstr. 20, 70192 Stuttgart

Kontakt

Geschäftsstelle
Fon: +49 711 / 8101 60 48
Fax: +49 711 / 8101 37 95
E-Mail: sechtem@cardiologicum-stuttgart.de

Mit freundlicher Unterstützung der Bayer Vital GmbH, Leverkusen